

DoraLupin

# **Liebe, Krieg und Werwölfe**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

AU! Dora ist im selben Jahrgang wie die Runtreiber und Lilly.

Sirius ist ihr Cousin 1. Grades, ebenso wie Belatrix und Narcissa.

Tonks und Remus sind in einander verliebt, doch Remus hält sich für gefährlich und Dora findet sich unattraktiv.

Schließlich kommen sie zusammen und innerhalb kürzester Zeit ändert sich ihr Leben.

Hauptpaaring: NT/RL

Nebnpaarings: LE/JP, SB/OC

# Vorwort

Hauptsächlich Remus und TOnks, wie immer bei mir. Aber auch Sirius, James, Lilly und Jane (OC) kommen nicht zu kurz.

Ich liefere euch erst Mal den Trailer, wenn ihr Interesse habt, werde ich die Story posten. Also schreibt mir ob ihr mehr lesen wollt.

# Inhaltsverzeichnis

1. TRAILER
2. PROLOG
3. Eine Party und ein Spaziergang
4. Der nächste Morgen
5. Tanz mit mir!

# TRAILER

**Mann sieht den Vollmond am wolkenlosen Himmel, langsam dreht sich die Kamera und man sieht die Ländereien von Hogwarts. Zoom auf die peitschende Weide.**

*Wenn dir die Liebe deine Angst nimmt.*

**„Dora!“, ein Hund verwandelt sich in einen schwarzhaarigen Jungen und versucht eine junge Frau aus dem Raum zu drängen. „Bist du verrückt geworden?“**

*Wenn die Liebe den Verstand vertreibt.*

**„Meine Mama organisiert die besten Hochzeiten!“, rief das kleine Mädchen vorlaut.**

**„Karina!“, ermahnte sie die Mutter und sah entschuldigend zu der Gruppe hinüber.**

**„Ich bin sicher die beiden kommen auf das Angebot zurück?“**

**„Sirius!“, rief Remus mahnend. „Du vergisst was ich bin!“**

**„Mir ist es immer noch egal!“, mischte sich Tonks in das Gespräch. Tu das was du tun würdest, wenn du kein Werwolf wärst?“**

**„Kann man bei ihnen auch am Strand heiraten?“, fragte der Werwolf die Mutter grinsend.**

*Und du deine Liebe über dein Leben stehlst.*

**Bellatrix lachte höhnisch über ihre Cousine, als Remus auf sie zukamm.**

**„Mach mit mir was du willst, aber Dora wirst du nie mehr zu Nahe kommen!“, flüsterte er und hetzte einen Fluch auf seine Gegnerin.**

*Ein schwarzer Bildschirm, langsam erscheinen die Worte Liebe, Krieg Verrat auf dem Bildschirm und man sieht den schwarzen See bei Nacht.*

**„Es ist wunderschön!“, sagte Dora und im nächsten Moment bereute sie ihre Worte schon. „Es tut mir Leid, ich weiß dass der Mond dir...!“, begann sie doch Remus legte ihr einen Finger auf den Mund und sie verstummte. „Du musst dich nicht entschuldigen, ausserdem hast du Recht. Es ist wunderschön!“**

**Dora senkte den Kopf. „Ich wollte dich nicht daran erinnern!“**

**Remus lächelte sanft. „Das hast du nicht. Im Gegenteil, wenn ich**

**mit dir zusammen bin fällt es mir leichter nicht daran zu denken!“, sagte er leise und sah wieder zur Seite.**

**Dora nahm ihren ganzen Mut zusammen und legte eine Hand unter sein Kinn um seinen Kopf zu sich zu drehen.**

**Remus sah sie sanft an und seine Lippen nährten sich ihren immer mehr an, bis sie schließlich auf einander trafen.**

*Wenn du merkst wie wichtig Freundschaft, Liebe und Familie sind.*

**Schnelle Bildwechsel, man sieht James und Lilly turtelnd, Sirius und Jane küssen sich. Die Runtreiber, Jane, Lilly und Tonks saßen vor einem Kamin und lachen Sirius und Dora sitzen an einem Tisch mit anderen Leuten und werfen sich sorgenvolle Blicke zu.**

*Du erlebst den Schmerz*

**Dora weint hemmungslos an Remus Schulter. Remus verwandelt sich qualvoll in einen Werwolf. Sirius leidet unter dem Crucius, die anderen stehen geschockt daneben.**

*Du erlebst Hass.*

**Peter steht in einem Hausflur und schreit seine alten Freunde an.**

**Bellatrix und Narcissa gehen auf ihren Cousin und ihre Cousine zu und zielen auf Sirius und Dora.**

*Und du erlebst Hoffnung und Widerstand.*

**„Der Orden wird nicht aufgeben!“, ruft Dumbledore und sieht in die Runde.**

**Remus ergreift Doras Hand und die drei Jungen nicken sich entschlossen zu.**

*Doch das Leben hat gerade erst begonnen.*

**Dora und Remus halten ein Kind im Arm und lächeln James, Lilly, Sirius und Jane zu.**

**Die 6 spazieren durch Hogsmead und lachen.**

*Liebe, Krieg und Werwölfe*

*Coming soon*



# PROLOG

*so heute bekommt ihr den Prolog und wenn ihr schön brav kommis dalässt morgen das 1. richtige chap.*

*Bin mit dem prolog net ganz zufrieden aber der muss sein verspreche das die kapitel besser werden!!!!!!!!!!!!!!*

Es war ein warmer Freitagmorgen im September. In Hogwarts der Schule für Hexerei und Zauberei kamen die Schüler gerade vom Frühstück oder machten sich vor der ersten Unterrichtsstunde noch Mal frisch.

Nymphadora Tonks, ihres Zeichens 17 Jahre alt, im Abschlussjahr von Hogwarts im Hause Gryffindor und zu ihrem besonderen Stolz Metamorphmagi, stand vor dem Spiegel und betrachtete sich skeptisch. Egal welche Haarfarbe oder Haarlänge sie auch ausprobierte, es gefiel ihr in letzter Zeit irgendwie gar nichts mehr.

„Dora, kommst du endlich wir kommen zu spät!“, murrte ihre Freundin Jane ausserhalb des Badezimmers und klopfte ungeduldig gegen die verschlossene Tür.

„Ja Jane!“, rief Tonks laut und verliess seufzend das Badezimmer.

Jane betrachtete ihre beste Freundin lächelnd. „Na zufrieden?“

Die junge Hexe schüttelte bedrückt den Kopf. „Nein, dass sieht alles doof aus!“, antwortete sie bedrückt.

Jane lächelte leicht und legte tröstend einen Arm um sie. „Na komm. Wir haben Verteidigung, oder willst du McGonagell warten lassen?“, fragte sie. Dora schüttelte den Kopf und die beiden 7. Klässlerinnen machten sich auf den Weg zum Unterricht.

Dort angekommen setzten sich die Beiden in die hinterste Reihe. Neben Tonks liessen sich wenige Minuten später Remus Lupin und Sirius Black nieder. Vor ihnen setzten sich James Potter, Lilly Evans und Peter Pettigrew.

„Hallo Cousinchen!“, begrüßte Tonks Cousin Sirius Black Dora fröhlich.

„Morgen Sirius!“, antwortete sie. „Hey Remus!“, begrüßte sie den jungen Schulsprecher lächelnd.

„Guten Morgen Dora. Wie geht es dir?“, fragte er und lächelte ihr zu, während Sirius und Jane sich ebenfalls freundlich begrüßten.

Remus genoss es sehr mit der jungen Gryffindor zu reden, nicht zu letzt weil sie eine der Wenigen war, die wusste, dass er ein Werwolf war und ihn trotzdem nicht wie einen Aussätzigen behandelte.

Dora seufzte und schüttelte den Kopf.

„Sie hat mit ihren Haaren Probleme. Ihr gefällt nichts, ganz gleich was sie ausprobiert!“, warf Jane ein.

„Du siehst wundervoll aus, egal was du mit deinen Haaren machst!“, murmelte Remus leise und wurde rot. Auch Dora konnte nicht verhindern, dass ihr Haar knallrot anlief, bevor sie es wieder in ihr normales rosa zurückfärbte.

Sirius lachte auf und auch Jane konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen.

„Übrigens heute Abend im Raum der Wünsche. Privatparty ihr seit natürlich eingeladen!“, mischte sich nun James Potter, Sirius bester Freund in das Gespräch.

„Wir werden da sein!“, meinte Jane Augenzwinkernd.

Sirius grinste ihr zu und wollte noch was sagen, kam aber nicht mehr dazu.

In diesem Moment betrat Professor McGonagell den Raum und began mit dem Unterricht.

Gegen halb 8 stand die junge Metamorphmagi wieder vorm Spiegel und versuchte verzweifelt eine Partytaugliche Frisur zu finden, doch schließlich gab sie auf und belies es bei einem, wie sie fand halbwegs akzeptablen Haarschnitt. Rosa und Schuler lang.

Im Schlafsaal der an das offene Badezimmer grenzte, sassen ihre zwei Freundinnen Lilly und Jane bereits fertig gestylt für die Party.

„Was ist den los mit dir?“, fragte Jane.

„Ich weiß nicht. Ich hab das Gefühl, ich bin nicht attraktiv!“, gestand sie bedrückt und lehnte sich in den Eingang des Badeszimmers, um ihre beiden Freundinnen ansehen zu können.

„Für Remus?“, fragte Lilly wie nebenbei.

„Wie kommst du... warum sollste...!“, stotterte Dora und mied den Blick ihrer besten Freundinnen.

„Also habe ich Recht. Du magst ihn!“, Lilly und Jane grinste triumphierend.

„Ja ich habe mich in ihn verliebt, aber er sieht mich nicht, also was solls!“, gestand sie seufzend.

Jane grinste und stand auf. „Selbst ein Blinder sieht dass er sich in dich verliebt hat und du dich in ihn!“

Lilly nickte und ging ebenfalls in das Badezimmer. „Auserdem überleg doch Mal, wenn James und ich zusammen gekommen sind, dann sollte das bei euch beiden doch kein Problem sein!“

Dora sah sie verwirrt an.

„Und jetzt komm. Oder willst du die Party verpassen?“, meinte Jane und ging Richtung Portraitloch, Dora seufzte und sie und Lilly folgten ihr.

Remus, Sirius, James und Peter waren gerade dabei im Raum der Wünsche zu dekorieren.

„Sag Mal Moony. Meine Cousine gefällt dir oder?“, fragte Sirius neugierig.

James drehte sich um und musterte ihn. „Ja genau. Erzähl Mal!“

„Selbst wenn?“, murmelte Remus. „Sie würde so jemanden wie mich doch nicht lieben!“

„So was wie dich? Du meinst einen Werwolf?“, hackte James nach.

Remus nickte nur.

„Ich glaube da unterschätzt du meine Cousine. Ich glaube ihr macht das nichts aus!“, gab Sirius zu bedenken.

„Solltest du nicht eigentlich der besorgte Cousin sein, der mir droht ich solle die Finger von ihr lassen oder er würde dafür sorgen?“, fragte Remus.

Sirius schüttelte verblüfft den Kopf und legte ihm eine Hand auf die Schulter. „Ich glaube du wärst der Richtige für sie. Ruhig und ausgeglichen, wenigstens meistens. Und ausserdem würdest du ihr nie wehtun!“, sagte er schlicht.

James nickte. „Auserdem wenn Lilly mich nach alledem genossen hat, dann wird sie dich schon nicht wegen deines kleinen pelzigen Problems ablehnen!“, meinte er Augenzwinkernd.

Remus zuckte mit den Schultern und seufzte. „Wenn ihr meint!“

„Ja tun wir!“, meinte Sirius grinsend und James nickte heftig mit dem Kopf.

# Eine Party und ein Spaziergang

Als Dora, Lilly und Jane in den Raum der Wünsche kamen, war die Party bereits im vollen Gange.

Sirius kam lächelnd auf die drei Mädels zu und begrüßte sie. „Da seit ihr ja endlich!“

Tonks grinste. „Ja wir hatten da noch was zu besprechen!“

„Und was, wenn ich fragen darf?“, wollte er neugierig wissen.

„Frauengeheimnisse!“, meinte Dora lachend.

Sirius nickte grinsend und wechselte dann das Thema. „Kommt ihr mit. James, Peter und ich sind da hinten!“

„Ja klar!“, sagte Lilly sofort und auch Jane nickte.

Sirius mussterte seine Cousine.

„Ich hohl mir erst Mal was zu trinken!“, sagte sie ausweichend.

„Okay, dann sehen wir uns später?“, fragte Lilly und mussterte sie leicht verwirrt.

Tonks nickte. „Klar und jetzt geht schon!“ Die drei grinnten und verschwanden wieder in der Menge. Auch Dora machte sich nun auf den Weg und drängte sich zur Bar durch um sich einen Feuerwhiskey zu holen.

Sie lehnte sich an die Bar und beobachtete die Menge, als Remus neben sie trat.

„Hallo Dora!“, begrüßte er seine Klassenkameradin.

„Hey Remus!“, antwortete sie.

„Und gefällt es dir?“, fragte der Werwolf vorsichtig.

Dora nickte. „Ja es ist toll hier. Ich frage mich wie ihr das immer macht!“ Sie nahm noch einen Schluck von dem Getränk und sah ihn erwartend an.

„Mauderergeheimnis!“, antwortete Remus grinsend.

Dora lachte. „Verrätst du mir es eines Tages?“

„Vielleicht!“, antwortete er und beide lachten.

„Und was muss ich dafür tun?“, fragte sie.

Remus runzelte die Stirn. „Es gibt nicht viele die dieses Geheimnis erfahren dürfen!“, meinte er gespielt ernst.

Dora schlug gekonnt die Augen zusammen. „Und was könnte eine Gestaltwandlerin tun um es trotzdem zu tun?“

Remus schien kurz nachzudenken, bevor er sich grinsend zu ihr beugte und ihr leise ins Ohr flüsterte. „Nun ja der sicherste Weg wäre es wohl eine entsprechende Gegenleistung anzubieten!“

Dora grinste sanft und zog ihn enger an sich heran. „Und was würde ein Mauderer darunter verstehen?“

Remus dachte kurz nach und zuckte mit den Schultern. „Darüber hab ich noch nicht nachgedacht!“, gestand er.

Dora lachte leise und Remus konnte ihren Atem auf seiner Haut spüren. Langsam wurde ihm bewusst wie nahe sie ihm war.

Dora spürte wie ihr Herz bis zum Hals schlug und mied seinen Blick.

Auch Remus war verlegen geworden und zog sich etwas zurück.

„Warum bist du nicht bei den anderen?“, fragte Remus schließlich nach einer längeren Pause.

„Weil Sirius gesagt hast, dass du nicht da bist!“, dachte die junge Gryffindor, laut aber sagte sie: „Ich weiß nicht. Mir war nicht so nach Pärchen! Und warum bist du nicht bei denen?“

„Vielleicht wollte ich mir nicht antun, dass Sirius und Jane die ganze Zeit am flirten sind, Lilly und James sich verliebte Blicke zuwerfen, Peter nur dumm daneben steht und ich mir überflüssig vorkomme!“, meinte er.

„Und ich spiele welche Rolle in dieser Überlegung?“, wollte sie wissen.

Remus lächelte sanft. „Mein Gefühl sagte mir, du würdest das ähnlich sehen!“

„Ach ja?“, fragte Dora interessiert.

Remus nickte lebhaft. „Und wie man sieht hatte ich Recht!“

Beide mussten lachen.

„Meinst du Sirius und Jane werden endlich ein Paar werden?“, fragte Dora.

„Ich denke sie werden es bald hinkommen!“, meinte er zuversichtlich.

Eine Weile blieben sie noch an der Bar stehen und unterhielten sich darüber, ob Sirius und Jane wohl ein



schönes Paar abgeben würden.

Nach einer Weile standen sie nur noch still nebeneinander. Ihre Gläser waren leer und beide schauten nun auf die tanzenden Pärchen.

„Willst du tanzen?“, fragte Remus schließlich und hätte sich im nächsten Moment am Liebsten auf die Zunge gebissen.

Doch Dora sah ihn an und schenkte ihm ein Lächeln. „Gerne!“ Ihr Herz schlug schneller. Wie oft hatte sie sich schon gewünscht mit Remus zu tanzen. Auch Remus gingen ähnliche Gedanken durch den Kopf, als er ihre Hand ergriff.

Er lächelte, nahm ihre Hand und zog sie auf die Tanzfläche.

In dem Moment änderte sich das Lied und es wurde ein langsames gespielt.

Remus schaltete seinen Verstand einfach aus, zog Dora enger an sich heran und legte seine Arme um ihren Hals. Die junge Hexe sah auf und ihm tief in die Augen, als sie ihre Arme um seine Hüfte schlang.

Beide konnten ihr Herz schlagen hören.

Die beiden tanzten und konnten den Blick nicht mehr von anderen lösen.

Schließlich endete das Lied und die beiden blieben stehen und sahen sich weiterhin tief in die Augen.

„Wollen wir spazieren gehen?“, fragte Remus ohne nachzudenken.

Tonks nickte glücklich. „Gerne doch!“

Die Beiden bannten sich den Weg durch die Menge und spazierten einige Zeit lang über die Ländereien.

„Meinst du die anderen vermissen uns?“, fragte Remus nach einiger Zeit des Schweigens.

„Wie ich Sirius und Jane kenne, werden sie gerade nur mit sich beschäftigt sein, Lilly und James werden auf der Tanzfläche sein und erst als Letzte in den Gryffindorturm zurückkehren und Peter vermisst uns sicherlich nicht!“, antwortete Dora kichernd.

Remus musste ebenfalls lachen.

Nachdem sie sich wieder beruhigt hatten, fasste Remus sich ein Herz. „Warum bist du mit deinem Aussehen nicht mehr zufrieden, die letzten 6 Jahre hat es dich doch auch nie gestört?“

Dora zuckte mit den Schultern. „Ich fühle mich so, so unattraktiv!“, sagte sie schließlich zögernd.

„Wie...wie kommst du auf so etwas?“, fragte Remus erstaunt. Dass Dora sich unattraktiv fühlte, konnte er beim besten Willen nicht verstehen.

Sie schwieg einen Moment. „James belagert Lilly seit ich weiß nicht wie vielen Jahren und Sirius und Jane sind am flirten und hin und her fast genau so lange. Aber egal wie ich aussehe, egal was ich mache ich bin alleine!“

Remus legte sanft einen Arm um sie. „Nymphadora Tonks. Du bist einzigartig und wunderschön und ich beneide den Mann der dich eines Tages abkriegen wird!“

Doras Herz verkrampfte sich, da hatte sie ihren Beweis Remus Lupin liebte sie nicht.

Sie schluckte. „Was ist mit dir? Du bist den ganzen Tag mit Sirius und James zusammen, wüschst du dir den nicht auch ein bisschen Liebe?“

„Dora, ich bin ein Werwolf. Ich könnte das nie einem Mädchen antun, dass ich wirklich lieben würde!“

Dora schluckte, war da vielleicht doch noch Hoffnung?

„Jedes Mädchen sollte froh sein, dich zu bekommen. Du bist so sanft, klug und liebevoll. Und wenn du ein Mal im Monat ein Monster bist, was solls? Wenn dich ein Mädchen wirklich liebt, dann wird es ihr nichts ausmachen!“

Remus schluckte. Hatte Sirius Recht gehabt, oder wollte sie jetzt einfach nur nett sein?

Dora blieb stehen und musterte ihn. „Mir würde es nichts ausmachen!“, sagte sie leise.

Remus schluckte und ging auf sie zu. „Ist dir kalt?“, fragte er.

Sie schüttelte den Kopf.

„Dann lass uns noch ein bisschen gehen!“, sagte er und nahm ihre Hand. Das Kriebeln in seinem Bauch versuchte er zu ignorieren, was ihm allerdings nicht gelang.

Die beiden schwiegen eine Weile und gingen weiter über das Gelände.

Am See angekommen setzten sie sich und schauten auf den Halbmond der sich im Wasser spiegelte.

„Es ist wunderschön!“, sagte Dora und im nächsten Moment bereute sie ihre Worte schon. „Es tut mir Leid, ich weiß dass der Mond dir...!“, begann sie doch Remus legte ihr einen Finger auf den Mund und sie verstummte. „Du musst dich nicht entschuldigen, ausserdem hast du Recht. Es ist wunderschön!“

Dora senkte den Kopf. „Ich wollte dich nicht daran erinnern!“

Remus lächelte sanft. „Das hast du nicht. Im Gegenteil, wenn ich mit dir zusammen bin fällt es mir leichter nicht daran zu denken!“, sagte er leise und sah wieder zur Seite.

Dora nahm ihren ganzen Mut zusammen und legte eine Hand unter sein Kinn um seinen Kopf zu sich zu drehen.

Remus sah sie sanft an und seine Lippen nährten sich ihren immer mehr an, bis sie schließlich auf einander trafen.

Beide hatten das Gefühl in ihnen drinnen würde etwas explodieren. Es fühlte sich einfach richtig an.

Als sie sich wieder von einander lösten sah Remus sie verwirrt an. „Dora, du...du weißt was ich... was ich bin!“, flüsterte er.

„Ja Remus, aber es ist mir egal. Ich... ich liebe dich!“, sagte sie.

„Ich liebe dich auch!“, sagte er, doch als Dora ihn küssen wollte, hielt er sie sanft auf. „Bist du dir sicher, dass du...einen... einen Werwolf willst?“

Dora lächelte sanft. „Ich will dich. Egal was du bist! Hast du mir nicht zugehört?“

Remus schluckte und zog sie eng an sich heran und küsste sie zärtlich, anstatt ihr zu antworten.

Dora erwiderte den Kuss und er wurde immer leidenschaftlicher.

Als sich die beiden schließlich wieder voneinander lösten sah Remus ein Strahlen in Doras Augen, dass er noch nie gesehen hatte.

Lächelnd legte er einen Arm um ihre Schulter und zog sie eng an sich heran. „Willst du zurück auf die Party?“

Sie schüttelte den Kopf. „Lass uns noch ein Wenig hierbleiben!“, bat sie.

Remus nickte. „Okay!“

Es dauerte nicht lange, da hatte sich Remus auf den Rücken gelegt und Dora enger an sich herangezogen und beide waren tief und fest eingeschlafen.

# Der nächste Morgen

*so erst Mal sorry das es so lange gedauert hat, aber ich bin momentan im 13. schuljahr und irre beaschäftigt.*

*@DoraTonks: Lieben dank für das Lob*

*@Dora-Lupin: Hey Namensgefährtin :D Danke ebenfalls für das Lob*

*so und jetzt das nächste Chap viel Spass*

„Sie sollten froh sein, dass Samstag ist!“, war das erste was Remus am Morgen hörte.

Erschrocken setzte er sich auf und auch Dora fuhr aus dem Schlaf hoch.

Vor ihnen stand niemand geringeres als Professor Dumbledore.

„Professor!“, stotterte Remus und stand auf, dann reichte er seiner Freundin die Hand und zog sie zu sich nach oben.

„Es war eine warme Nacht, darüber sollten sie froh sein, sonst wären sie sicherlich krank gewesen!“, meinte der Schulleiter belustigt.

„Wir sind eingeschlafen. Wir sollten...wir wollten nur...!“, began Dora stotternd und schaute beschämt zu Boden.

„Ich verstehe durchaus Miss Tonks!“, sagte er freundlich. „Aber jetzt sollten sie frühstücken gehen, sonst werden sie sich wohl oder übel bis zum Mittagessen gedulden müssen! Und einen schönen Tag ohne Frühstück zu beginnen wäre schändlich!“

Die beiden nickten nur.

„Ach und Remus. Ich würde dich gerne nachher in meinem Büro sprechen!“, meinte er noch lächelnd..

Der Schulsprecher nickte und die beiden machten sich auf zum Schulgebäude.

Als die beiden in die große Halle kamen, war diese schon fast leer. Remus zog Dora mit sich zusammen zum Griffendortisch und die beiden begannen mit dem Frühstück.

Einige Minuten später betraten Sirius und Jane, die scheinbar Hand in Hand kamen, zusammen mit James und Lilly die große Halle.

„Moony da bist du ja!“, rief Sirius erfreut und blieb im nächsten Moment stehen, als er seine Cousine neben seinem Freund sitzen sah. „Sieh Mal einer an!“, sagte er dann grinsend.

Tonks grinste zurück. „Hast du irgendein Problem liebster Cousin?“

„Ganz im Gegenteil!“, antwortete Sirius lächelnd und setzte sich neben sie.

„Habt ihr es also endlich hingekreigt?“, fragte James und fing sich einen Rippenstoß von Lilly dafür ein. „Lass sie in Ruhe!“, zischte sie.

„Ist schon in Ordnung Lilly!“, erwiderte Remus. „Und auf deine Frage James. Ja das haben wir!“

Dora lächelte sanft und lehnte sich an ihren Freund, der sofort einen Arm um sie legte und sie sanft auf die Wange küsste.

„Jetzt ist aber genug!“, sagte Sirius ernst. „Remus ich muss dich darauf hinweisen, dass Dora meine Lieblingscousine ist!“

„Aber du hast doch gesagt... du...du...!“, began der junge Werwolf stotternd.

„Remus, dass war ein Scherz. Ich freu mich für euch, Ganz im Ernst und jetzt hör auf dir einzureden du wärst nicht gut genug für sie!“, bat Sirius lachend und drückte nun seinerseits Jane einen Kuss auf die Wange.

Remus nickte erleichtert. „Ich versuchs! Und ausserdem scheinbar haben du und Jane es ja auch endlich geschafft!“, meinte er Augenzwinkernd.

„Ja das haben wir!“, antwortete Jane an Sirius Stelle.

Lilly sah glücklich zwischen ihren beiden Freundinnen hin und her. „Ist es nicht schön?“, flüsterte sie James zu.

Der grinste nur und küsste sie sanft.

Dora war in zwischen fertig mit dem Frühstück und küsste Remus kurz auf die Wange, bevor sie dann aufstand, „Ich geh mich umziehen. Sehen wir uns gleich noch?“

„Natürlich. Ich muss noch zu Dumbledore, aber danch habe ich Zeit!“

„Dann treffen wir uns in einer halben Stunde am See?“, fragte sie.

Remus nickte und küsste sie kurz. „Bis später!“

Dora nickte und verlies die Halle. Remus sah ihr nach, bevor er ebenfalls aufstand und sich auf den Weg zu Dumbledores Büro machte.

Einige Minuten später sass Remus gegenüber von Dumbledore in dessen Büro.

„Ich wollte mit dir über den Halloweenball sprechen!“, sagte der Schulleiter. „Wie du weißt organisieren das die Schulsprecher. Nun ist aber zwei Tage vorher Vollmond, also wenn du dich nicht dazu bereit fühlst kann das auch wer anders übernehmen!“

Remus schüttelte den Kopf. „Das ist sehr nett von ihnen Sir. Aber ich bin mir sicher dass Sirius, Jane, James, Dora und Peter mich und Lilly nicht hängen lassen!“

Dumbledore nickte. „Dass habe ich mir fast gedacht! Dann kannst du gehen!“

Remus stand auf ging aber nicht sofort.

„Ist noch was?“, fragte der Schulleiter.

Remus seufzte. „Darf ich Sie etwas Privates fragen?“

„Nur zu!“

„Hatten Sie jemals Angst, dass sie zu gefährlich sind für jemanden den sie lieben?“, fragte er.

Dumbledore lächelte sanft. „Weiß Nymphadora das du ein Werwolf bist?“

„Sie weiß es schon lange!“, bestätigte Remus.

„Und sie will trotzdem mit dir zusammen sein?“, fragte der Schulleiter.

Wieder nickte Remus.

„Dann hast du deine Antwort! Und jetzt solltest du deine Freundin nicht länger warten lassen!“

Remus lächelte. „Auf Wiedersehen Sir!“

„Auf Wiedersehen Remus!“

Als Remus auf die Wiese beim See kam, wartete Dora schon auf ihn.

„Was wollte er?“, fragte sie, nachdem sich die beiden mit einem leidenschaftlichen Kuss begrüßt hatten.

Remus ging einige Schritte mit ihr und setzte sich unter einen Baum etwas abseits der anderen und zog sie zu sich auf den Schoß.

„Die Schulsprecher organisieren den Halloweenball. Der ist aber zwei Tage nach Vollmond und da wollte er wissen ob ich das schaffe?“

Dora nickte. „Und was hast du gesagt?“

„Das meine Freunde mir helfen!“, antwortete er und zog sie enger an sich heran.

Tonks küsste ihn leidenschaftlich. „Ich liebe dich!“

„Und ich liebe dich!“, antwortete er.

Er strich ihr sanft das Haar aus der Stirn und lächelte sanft. „Ich bin froh, dass es dich gibt!“

Dora kuschelte sich noch enger an ihn.

„Warum hat das eigentlich so lange gedauert?“, frate Dora.

„Ich weiß es nicht?“, gestand der Werwolf und dachte nach. „ich hätte halt einfach nicht erwarten dass jemand wie du, jemanden wir mich will!“

Dora strich ihm sanft über die Wange. „Tust du mir einen Gefallen?“

Remus nickte.

„Ich will nie wieder hören du seist nicht gut genug für mich okay?“

Remus zögerte kurz.

„Rem!“, ermahnte ihn Tonks.

„Okay, versprochen!“, sagte er.

Dora grinste und gab ihn einen Kuss auf die Nasenspitze.

Eine Weile blieben sie so sitzen, und genossen die Nähe des anderen.

Schließlich stand Remus auf und zog sie mit sich hoch.

„Komm ich zeige dir was!“, sagte er vergnügt.

„Was denn?“, fragte Dora gespannt.

„Einen Ort wo wir alleine sind!“, sagte er grinsend.

Er nahm ihre Hand und führte sie zu der Schulsprecherwohnung.

„Das Passwort ist Mauderer!“, sagte Remus lächelnd.  
„Wieso wundert mich das nicht?“, fragte Tonks und trat hinter ihm ein.  
„Nicht schlecht!“, murmelte sie als sie in einen geräumigen Raum kam, der gemütlich eingerichtet war.  
„Wieso war ich noch nie hier?“, fragte sie.  
„Nun ja weißt du, ich war auch selten hier, Lilly und James sind oft hier!“  
Tonks grinste. „Ach sind sie das?“, fragte sie.  
Remus nickte.  
„Und wo ist dein Zimmer?“, fragte Dora.  
Er zeigte auf eine Tür und ging vorraus.  
Dora trat ein und lächelte. „Sieht gemütlich aus!“  
Remus grinste. „Ist es auch. Aber ein wenig einsam besonders, wenn nebenan ein Liebespärchen ist, deshalb bin ich lieber in meinem Schlafsaal!“  
Dora lächelte ihm zu und zog ihn sanft mit sich aufs Bett.  
„Dora was wird das?“, fragte er.  
„Das mit dem einsam sein, lässt sich sehr leicht ändern!“, erklärte die junge Hexe und begann ihn zu küssen.

# Tanz mit mir!

*so erst Mal ganz lieben Dank an Dora Tonks für den lieben Kommi.*

*Aber nur Mal als Ankündigung. Ich werde nur noch posten wenn ich mindestens zwei Kommis pro Kapitel kriege.*

*So und jetzt erst Mal viel Spass!*

Einige Stunden später gesellten sich Remus und Dora zu den anderen Mauderen, Lilly und Jane im Gemeinschaftsraum der Gryffindors.

„Na wo wart ihr den?“, fragte Sirius grinsend.

„Das mein lieber Freund geht dich gar nichts an!“; meinte Remus vergnügt.

Sirius Augen funkelten, er sagte aber nichts mehr.

Dora und Remus liesen sich auf das eine Sofa fallen, gegenüber von James und Lilly.

Sirius und Jane teilten sich einen Sessel und Peter sass alleine auf dem anderen.

„Und was machen wir jetzt?“, fragte James in die Runde.

„Hogsmead!“, schlug Sirius sofort vor.

„Jetzt?“, fragte Dora zweifelnd.

„Meine Liebe du hast jetzt gewisse Privilegien, hat Remus dir das noch nicht erzählt?“, fragte James gespielt Ernst.

„Nein, noch nicht!“, meinte Dora.

„Erstens du darfst nach Hogsmead wann immer es dir gefällt. 2. Du darfst in die Küche und dir zu Essen holen, was immer und wann immer du willst und 3. Das Schloss gehört nachts uns, also jetzt auch dir!“

Dora musste lachen und auch Jane und Lilly stimmten mit ein.

„Ja lacht nur, aber ihr werdet noch sehen was für Vorteile eine Beziehung mit uns haben kann!“, mischte sich Sirius mit ein.

Dora grinste und küsste Remus an den Haaransatz, dabei flüsterte sie ihm ins Ohr: „Der Vorteil von eben reicht mir eigentlich schon!“

Remus grinste und strich ihr durch Haar. „Mir auch!“, flüsterte er zurück.

„Hey!“, mischte sich James nun ein, „Wer flüstert der lügt...!“

„Oder ist verliebt!“, vollendete Remus den Satz. „Genau Prongs, du hast es erfasst!“

Lilly grinste und legte einen Arm um James Schulter.

„Also Hogsmead?“, fragte Sirius wieder.

Lilly dachte nach. „Ich hab eine viel bessere Idee!“, meinte sie schließlich.

„Und dir wäre?“, fragte Sirius zweifelnd.

„In eineinhalb Monaten ist der Halloweenball!“

„Ja das wissen wir Schatz!“, meinte James.

„Nun, die Schulsprecher müssen mit ihren Partnern den Ball eröffnen, also wirst du mein lieber nicht ums tanzen herumkommen!“

James stöhnte. Er konnte sich schon denken was Lilly vorhatte.

„Du meinst also wir gehen üben, jetzt?“, fragte Jane mit glänzenden Augen.

Lilly nickte.

Sirius sah Hilfesuchend zu seiner Cousine und Remus hinüber. „Das James trotz seinem Hass auf Tanz Lilly zustimmen würde, stand fest und das Peter noch Hausaufgaben machen musste ebenso, die Beiden waren seine letzte Hoffnung.“

„Tut mir Leid Sirius. Ich würde gerne Mal wieder tanzen!“

Remus nickte. „Tja dann ist das wohl beschlossen!“

Sirius seufzte und vergrub sein Gesicht in den Händen.

Die anderen lachten.

„Ich werde dann Mal Hausaufgaben machen!“, quickte Peter und verschwand in den Schlafsaal. Sirius sah ihm Hoffnungsvoll nach, doch Jane nahm ihm jede Hoffnung. „Oh nein mein Lieber. Du kommst schön mit!“

Die anderen lachten und machten sich auf in den Raum der Wünsche.

„Könnt ihr tanzen?“, fragte Lilly in die Runde. Jane, Dora und Remus nickten und auch Sirius und James mussten gestehen dass sie es konnten.

„Woher?“, fragte Jane überrascht.

„Unsere Eltern!“, sagte James ernst. „Geben regelmässig Bälle!“

Dora lachte. Sie erinnerte sich an einige von ihnen, schließlich waren die Potters gut befreundet mit ihren Eltern und Sirius war ihr Cousin.

„Ja lach du nur!“, murte Sirius.

„Na komm. Ihr tanzt doch gar nicht so schlecht!“, versuchte Remus zu schlichten.

„Versuchen wirs einfach!“, meinte Lilly und mit einem Wink ihres Zauberstabes erklang Walzermusik.

Remus legte seinen einen Arm auf Doras Rücken und nahm mit der anderen ihre Hand.

Dora legte ihre Hand nun ihrer Seits auf seine Schulter und die beiden begannen mit einem langsamen Walzerschritt.

Die beiden anderen Jungs seufzten resigniert und wandten sich nun ihrerseits ihren jeweiligen Freundinnen zu.

Nach dem Walzer übten sie noch den Chachacha, die Rumba und einige andere Tänze.

Remus und Tonks stellten fest, dass zwischen den beiden eine unglaublich gute Harmonie bestand und dass Beide gute Tänzer waren und auch Jane und Lilly waren am Ende positiv überrascht.

Zwar murrten Sirius und James am Anfang noch, doch am Ende mussten sie selbst zugeben, dass es ihnen doch Spass gemacht hatte.